

Mr. 368



Rathaus, 84026 Landshut, 31.05.2016  
Telefon 0871 88 13 93  
Telefax 0871 88 17 91  
fraktion.csu@landshut.de

CSU Fraktion Landshut 84028 Landshut Rathaus

An den  
Stadtrat  
der Stadt Landshut



## **ANTRAG**

### **Anpassung an den Klimawandel**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, gestaffelt nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen, zu erarbeiten. Einen Schwerpunkt sollen dabei kurzfristige Vorsorgemaßnahmen zur Minderung der Folgen von Unwetterereignissen bilden. Diese Maßnahmen sollen zum Beispiel beinhalten das Aufzeigen von gefährdeten Bereichen bei Starkregenereignissen mit konkreten Vorsorgemaßnahmen, eine entsprechende Erweiterung der Ausstattung der Feuerwehr, Überprüfung der Kapazitäten der Oberflächenentwässerung und der Standfestigkeit von Anlagen im Außenbereich (z. B. Wegweiser, Werbeanlagen, Beleuchtungseinrichtungen), Stabilität von Hänegen und Bäumen, Gewährleistung der Trinkwasserversorgung, usw. .

#### **Begründung:**

Das Tief "Elvira" hat erneut auf drastische Art und Weise auch im Bereich Landshut gezeigt, wie sich der Klimawandel in extremen Wetterereignissen äußern kann. Focus online schreibt dazu: "Nach Einschätzung von Klimaforschern und Wetterexperten müssen sich die Städte und Gemeinden in Deutschland auf noch größere Wassermassen einstellen." Konkret zitiert wird hierzu Uwe Kirsche vom Deutschen Wetterdienst. Klar sei, "dass infolge von Unwettern in Zukunft mit viel größeren Schäden als bisher gerechnet werden müsse. Die Kommunen seien gut beraten, ihre Infrastruktur darauf einzustellen."

In diesem Zusammenhang wird auch an die bereits gestellte Forderung nach einem Runden Tisch "Hochwasservorsorge" erinnert (LZ vom 24.12.2015).

Rudolf Schnur  
Fraktionsvorsitzender

## Hochwasserschutz braucht „Präventionsforum“

*Zum Artikel „Vorsorge tut not“, LZ vom 21. Dezember:*

Bezüglich der Berichterstattung in dem Artikel („Schnur forderte mehrere Kümmerer“) wird klargestellt, dass damit nicht die Schaffung neuer Stellen gemeint ist, sondern eine Art „Präventionsforum“ zum Thema Hochwasserschutz. An dem sollten insbesondere die Einsatzkräfte, die Fachbehörden (zum Beispiel Wasserwirtschaftsamt und das Baureferat), die betroffenen Dienststellen sowie die Stadtwerke beteiligt sein. Auf gleicher Augenhöhe sollten auch die betroffenen

Bürger eingebunden werden. Denn nur gemeinsam und anhand der bisher reichlich gesammelten Erfahrungen vor Ort lassen sich zeitnah und wirkungsvoll Maßnahmenvorschläge erstellen und Informationsaktionen durchführen, die dazu beitragen sollen, für künftige Hochwasserereignisse im Rahmen der Möglichkeiten optimal vorbereitet zu sein.

Rudolf Schnur  
*Stadtrat und Vorsitzender  
der CSU-Fraktion*  
84028 Landshut